

## Geschäftsbericht Abfallwirtschaft 2019

### Erläuterung der wesentlichen Abweichungen des Soll/Ist-Vergleichs

#### Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan 2019 wurde im Herbst 2018 aufgestellt, und zwar auf Basis der Jahresmengen und der Beträge des Jahresabschlusses 2017 unter Heranziehung von Hochrechnungen der von Januar bis August 2018 vorliegenden Daten.

### Aufwendungen

#### Bezogene Leistungen

- **Entsorgungsvertrag MKW**

Soll:	15.373.600,00 €
Ist:	15.442.922,74 €
Mehrkosten:	69.322,74 €

Im Zuge der Neuordnung der Finanzstruktur der MKW GmbH & Co. KG (MKW) haben der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich (AWB LK Aurich) und die MKW 2017 einen Entsorgungsvertrag geschlossen, in dem alle Leistungen, die die MKW für den AWB LK Aurich erbringt, aufgeführt und bepreist sind. Auf der Grundlage der Einheitspreise dieses Entsorgungsvertrages stellt die MKW dem AWB LK Aurich die erbrachten Leistungen in Rechnung. Vertraglich ist geregelt, dass die Kostenpositionen des Entsorgungsvertrages angepasst werden, sofern Kostensteigerungen durch die Gesellschaft nachgewiesen oder der Gesellschaft neue Aufgaben vom AWB LK Aurich übertragen werden. Die Kalkulation der Leistungen, die die MKW 2019 für den AWB LK Aurich zu erbringen hatte, ergab für den Wirtschaftsplan 2019 Aufwendungen in Höhe von 15.373.600 €.

Die wesentlichen hier ausgewiesenen Mehraufwendungen gegenüber den für den Wirtschaftsplan 2019 kalkulierten Ansätzen resultieren aus einer gegenüber der Kalkulation erhöhten Anzahl an Containertransporten im kommunalen Bereich von den Inseln zum Festland, die der MKW von der IEG – Inselentsorgungsgesellschaft mbH (IEG mbH) in Rechnung gestellt und die im Rahmen des Entsorgungsvertrages von der MKW an den AWB LK Aurich weiterberechnet wurden. Im Planansatz 2019 waren 2.050 Container von den Inseln zum

Festland berücksichtigt. Tatsächlich sind im Geschäftsjahr 2.198 Container zur Abrechnung gekommen. Hieraus ergeben sich die Mehrkosten von rd. 62.000 €.

• <b>Leistungen durch Dritte</b>	<b>(bisher: Abfalleinsammlung durch Dritte)</b>
Soll:	0,00 €
Ist:	272.914,35 €
Mehrkosten:	272.914,35 €

Die im Wirtschaftsplan 2019 aufgeführte Kostenart „Abfalleinsammlung durch Dritte“, die der Betriebsausschuss des AWB LK Aurich am 10.12.2018 beschlossen hat, wurde in die Kostenart „Leistungen durch Dritte“ umbenannt, da seit 2018 keine Abfallerfassungsleistungen durch Dritte mehr erbracht werden.

Da allerdings sonstige Leistungen durch Dritte erbracht wurden, die keinen der im v. g. Wirtschaftsplan verbleibenden Kostenarten zuzuordnen waren, wurde die bisherige Kostenart „Abfalleinsammlung durch Dritte“ in die Kostenart „Leistungen durch Dritte“ umbenannt.

Bei den in der umbenannten Kostenart im Geschäftsjahr 2019 erbrachten „Leistungen durch Dritte“ handelt es sich um folgende:

- Für die fachgerechte Entsorgung von Asbestabfällen waren Big Bags zu beschaffen, die an den Wertstoffhöfen weiterverkauft werden. Hierfür wurden im Geschäftsjahr 15.654,84 € aufgewendet.
- Ende August 2019 ereignete sich in einer Halle der MBA Großefehn der Tochtergesellschaft MKW, in der u. a. Hausmüll aus dem Landkreis Aurich stoffstromspezifisch mechanisch vorbehandelt wird, ein Feuerschaden. Hierdurch konnte der im Kreisgebiet erfasst Hausmüll über den Zeitraum von etwa 3 Monaten, in der die Halle wieder instand gesetzt wurde, nicht in der MBA Großefehn durch die MKW behandelt werden. Stattdessen wurde der in dieser Zeit erfasste Hausmüll (3.832 Mg) einer Vorbehandlungsanlage des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Ammerland (AWB LK Ammerland) zugeführt. Die hierbei entstandenen Kosten in Höhe von 257.259,51 € wurden dem AWB LK Aurich durch den AWB LK Ammerland in Rechnung gestellt.

• <b>Sonstige Transporte</b>	<b>(bisher Transporte)</b>
Soll:	0,00 €
Ist:	145.207,98 €
Mehrkosten:	145.207,98 €

Bis Ende 2018 wurden unter der Kostenart „Transporte“ die Kosten gebucht, die durch die Entsorgungsreederei GmbH für die Schiffstransporte der Container von den Inseln Baltrum, Juist und Norderney zum Festland und zurück entstanden sind. Da der AWB LK Aurich diese Leistungen ab 2019 der MKW übertragen hat, werden die diesbezüglichen Kosten über den v. g. Dienstleistungsvertrag zwischen der MKW und dem AWB LK Aurich abgerechnet.

Allerdings fielen folgende Transportleistungen an, die im Wirtschaftsplan 2019 nicht berücksichtigt waren:

- Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr 2019 im Auftrag der Firma Tell Bau GmbH die Entsorgung von Sperrmüll und Bau- und Abbruchabfällen durchgeführt, die im Rahmen eines Gebäudeabbruchs des Hauses „Talita“ auf Juist angefallen sind. Der Auftrag wurde durch den im AWB LK Aurich im bestehenden Betrieb gewerblicher Art abgewickelt. In diesem Zusammenhang wurden im Geschäftsjahr 2019 u.a. 140 Container durch die IEG mbH von der Umladestation auf der Insel Juist nach Norddeich transportiert. Hierbei fielen Kosten in Höhe von 96.498,66 € an. Diesen Kosten stehen Einnahmen gegenüber, die unter den „Sonstige betriebliche Erträge“ gebucht wurden. Da die Vergabe des Projektauftrages zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 nicht bekannt war, konnte hierzu im Wirtschaftsplan 2019 auch kein Kostenansatz gebildet werden.
- Nicht planbar war auch der Feuerschaden in der MBA Großefehn und in der Folge die Kosten (21.262,08 €), die durch den Transport des Hausmülls zur Vorbehandlungs-anlage des Landkreises Ammerland entstanden sind.
- Der AWB LK Ammerland hat im letzten Jahr die Transportleistungen der Rottereste aus der MBA Großefehn zur Deponie Mansie nach öffentlicher Ausschreibung an die MKW vergeben. Die MKW rechnet diese Leistungen seit August 2019 direkt mit dem AWB LK Ammerland ab. Dieser wiederum belastet den auf die Abfälle aus dem Landkreis Aurich anfallenden Anteil der Menge des Stabilats (rd. 30 %) an den AWB LK Aurich. Hierfür sind im Geschäftsjahr 2019 Kosten in Höhe von 18.929,30 € angefallen, die nicht im Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt waren.
- **Betrieb Wertstoffhof Georgsheil (bisher: Annahme Georgsheil)**

Soll:	239.900,00 €
Ist:	239.904,00 €
Mehrkosten:	4,00 €

Zwischen dem AWB LK Aurich und der Firma R. & J. Beekmann wurde am 01.12.2015 ein Mietvertrag für die Nutzung des Wertstoffhofes auf dem Gelände der „WVZ GmbH“ in Georgsheil geschlossen. Nach der Insolvenz der Firma Beekmann wurde dem neuen Eigentümer (Firma Nehlsen) des Wertstoffhofs fortgeführt.

Die Mietaufwendungen entsprechen im Geschäftsjahr 2019 annähernd dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2019.

- **Schadstofffassung/-entsorgung**

Soll:	224.900,00 €
Ist:	214.542,82 €
Minderkosten:	9.910,08 €

Unter dieser Kostenart werden Dienstleistungen zur Übernahme und Entsorgung von schadstoffhaltigen Abfällen aus Haushalten im Rahmen der mobilen und stationären Schadstofffassung im Landkreis Aurich gebucht.

Die Kosten für die Schadstofffassung/-entsorgung lagen im Geschäftsjahr 2019 geringfügig unter dem Planansatz für 2019.

- **Heizwertreiche Fraktion**

Soll:	1.725.500,00 €
Ist:	1.700.174,98 €
Minderkosten:	25.325,02 €

In der MBA Großefehn werden Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle und Siebreste aus der Bioabfallkompostierung in die Fraktionen Metalle, biologische Schwerfraktion und heizwertreiche (hwr) Leichtfraktion getrennt. Der Anteil der heizwertreichen Leichtfraktion wird überwiegend der thermischen Verwertungsanlage der Firma swb in Bremen zugeführt.

Für das Jahr 2019 wurde mit 18.000 Mg hwr Fraktion und einem Preis von 95,86 €/Mg geplant. Im Geschäftsjahr wurden für bestimmte Strecken eine „Bundesstraßen-Maut“ eingeführt, die zu einer Preiserhöhung pro Mg von 96,96 € führten. Da allerdings 465 Mg weniger Abfälle transportiert wurden, ergaben sich im Geschäftsjahr Minderkosten gegenüber der Planung in Höhe von 25.325,02 €.

- **Deponierungskosten (bisher: Beseitigung (Deponie etc.))**

Soll:	762.000,00 €
Ist:	740.191,89 €
Minderkosten:	21.808,11 €

Bei dieser Kostenart werden die Kosten gebucht, die für die Ablagerung auf zugelassenen Deponien an Deponiebetreiber zu zahlen sind. Hierbei handelt es sich um biologisch behandelte Abfälle aus der MBA Großefehn und um Abfälle, die biologisch nicht behandelbar sind und aufgrund ihres Schadstoffgehaltes oder ihrer Konsistenz (z. B. Asbestzement- und Bitumenabfälle, Mineralwolle und andere überwiegend schadstoffbelastete mineralische Abfälle) nur gesichert auf Deponien abgelagert werden dürfen.

Bei der Kalkulation für den Wirtschaftsplan 2019 wurde von einer zu deponierenden Menge von 9.770 Mg bei einem mittleren Preis von 77,99 €/Mg ausgegangen.

Tatsächlich gelangten 10.984 Mg zur Ablagerung auf Deponien. Da die durchschnittlichen Annahmepreise der Deponiebetreiber mit 67,39 €/Mg niedriger waren als geplant, ergaben sich trotz der Mehrmenge von 1.434 Mg im Geschäftsjahr Minderkosten in Höhe von 21.808,11 €.

- **Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen** (bisher: Wertstoffe (PPK, LVP u.a.))

Soll: 335.500,00 €

Ist: 329.138,48 €

Minderkosten: 6.361,52 €

In der Abstimmungsvereinbarung zwischen den Betreibern der Dualen Systeme für die Rücknahme von Verkaufsverpackungen und dem AWB LK Aurich besteht eine Vereinbarung, dass stoffgleiche Nichtverpackungen im Gebiet des Landkreises Aurich über die Erfassungssysteme der gelbe Tonne und des gelben Sacks miterfasst werden. Der Anteil beträgt 27 % der jährlich erfassten LVP-Sammelmengen, die im Rahmen einer Sortieranalyse ermittelt wurde.

Die stoffgleichen Nichtverpackungen wurden der MBA Großefehn zugeführt und als hwr-Fraktion der thermischen Verwertungsanlage der Firma swb in Bremen zugeführt.

Bei der Kalkulation für den Wirtschaftsplan 2019 wurde eine zu entsorgende Menge von 3.500 Mg zum Preis von 95,86 €/Mg eingeplant. Tatsächlich wurden im Geschäftsjahr 3.395 Mg entsorgt. Allerdings erhöhte sich der Preis wegen der neu eingeführten Bundesstraßenmaut auf 96,96 €/Mg.

Wegen der Mindermengen (-105 Mg) ergaben sich im Geschäftsjahr trotz des höheren Annahmepreises im Kraftwerk Bremen Minderkosten gegenüber dem Planansatz in Höhe von 6.361,52 €.

- **Erfassung „Wilder Müll“** (bisher: Wilder Müll u.ä.)

Soll: 30.000,00 €

Ist: 28.999,79 €

Minderkosten: 1.000,21 €

Unter dieser Kostenart werden Kosten gebucht, die im Rahmen des sogenannten „Umweltgroschens“ an Vereine und Gruppen für Müllsammelaktionen ausgeschüttet werden.

Laut Beschluss des Betriebsausschusses vom 26.11.2013 werden seit dem 01.01.2014 15 Cent/Einwohner als Betrag für die Erfassung des „wilden Mülls“ im Rahmen der Müllsammelaktion „Umweltgroschen“ zur Verfügung gestellt.

Im Wirtschaftsplan 2019 wurden 30.000 € eingeplant.

Um eine gerechte Verteilung des zur Verfügung gestellten Geldes an die Teilnehmer vorzunehmen, wurde der nach der tatsächlichen Einwohnerzahl ermittelte Förderbetrag durch die Gesamtstundenzahl aller an den Sammelaktionen Beteiligten geteilt, mit den Sammelstunden der jeweiligen Antragsteller multipliziert und entsprechend an diese ausbezahlt. Aufgrund dieser Vorgehensweise wurden im Geschäftsjahr rd. 29.000 € ausbezahlt.

• <b>Gebührenerfassung durch die Gemeinden</b>	<b>(bisher: Verwaltungskostenerstattung)</b>
Soll:	339.300,00 €
Ist:	330.233,13 €
Minderkosten:	9.066,87 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um die Erstattung von Verwaltungsaufwendungen für den Abfallgebühreneinzug an kreisangehörige Gemeinden. Seit Anfang 2016 wird für jeden Veranlagungsfall eine Fallpauschale in Höhe von 4,93 € vergütet. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die Anzahl der Veranlagungsfälle gegenüber der bei der Erstellung des Wirtschaftsplans prognostizierten Anzahl um 1.839 Veranlagungsfälle verringert.

Die Minderkosten resultieren aus der geringeren Anzahl von Veranlagungsfällen.

<b>Fahrzeugkosten</b>	<b>(bisher: sonst. betriebl. Aufwendungen – Abfuhr/Fahrzeugkosten)</b>
Soll:	1.201.500,00 €
Ist:	916.573,68 €
Minderkosten:	284.926,32 €

Bei dieser Kostenart werden die Kosten für Treibstoff, Wartung, Reparaturen und Ersatzteile sowie die Mautgebühren gebucht.

Minderkosten gegenüber dem Planansatz haben sich bei Wartungen, Reparaturen und Ersatzteilen ergeben (rd. -150.000 €).

Darüber hinaus ergaben sich Minderkosten gegenüber dem Planansatz in Höhe von rd. 134.000 € bei der Beschaffung von Kraftstoffen. Geplant waren 408.000 Liter zu 1,379 €/Liter. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 367.152 Liter zum Preis von durchschnittlich 1,169 €/Liter bezogen.

<b>Personalaufwendungen</b>	<b>(bisher: Personalaufwendungen Abfuhr und Verwaltung)</b>
Soll:	2.354.700,00 €
Ist:	2.275.228,95 €
Minderkosten:	79.471,05 €

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen für den Wirtschaftsplan wird der Personalbedarf des Folgejahres ermittelt. Der Stellenplan des AWB LK Aurich wies für das Geschäftsjahr 2019 in der Verwaltung 23 Stellen und bei den Fahrern/Müllwerker 25 Stellen aus.

Im Herbst 2018 war für das Geschäftsjahr 2019 vorgesehen, eine Stelle für hinzukommende Aufgaben im Bereich der Verwaltung neu zu besetzen. Diese Planung wurde 2019 jedoch nicht umgesetzt.

Eine Mitarbeiterin ist Anfang 2019 in den Ruhestand getreten. Da es sich bei den Aufgaben überwiegend um Tätigkeiten handelt, die bei der MKW erbracht werden, erfolgte eine Wiederbesetzung der Stelle bei der MKW.

Der AWB LK Aurich hat sich im Frühjahr 2019 von einem Fahrer getrennt. Diese Vakanz wurde im Geschäftsjahr durch einen Mitarbeiter der MKW aufgefangen. Eine Wiederbesetzung der Stelle beim AWB LK Aurich ist im Geschäftsjahr 2020 vorgesehen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**                      **(bisher: sonst. betriebl. Aufwendungen –  
Personalnebenkosten, sonstige)**

Soll:	596.400,00 €
Ist:	972.415,02 €
Mehrkosten:	376.015,02 €

Unter der Kostenart „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ werden Kosten für Bekanntmachungen, Dienstreisen, Büromaterial, Porto, Telefon, EDV, Büromiete, Arbeitsbekleidung usw. zusammengefasst. Weiterhin werden hier Rechts-, Beratungs- und Prüfkosten, Erstattung der Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde Großefehn für den Holtmeedeweg, die Aufwendungen der zu erbringenden Leistungen im Bereich des Bodenschutzes sowie die Körperschafts-, Gewerbe- und Kapitalertragssteuern gebucht.

Die im Geschäftsjahr 2019 angefallenen Mehrkosten gegenüber dem Planansatz resultieren im Wesentlichen aus folgenden Positionen:

- Im Zusammenhang mit der finanziellen Neuordnung der MKW sind Kosten für Beratungsleistungen durch die Kanzlei KPMG in Höhe von 192.446,22 € angefallen, die im Wirtschaftsplan 2019 nicht berücksichtigt waren.
- Mehrkosten gegenüber der Kalkulation im Wirtschaftsplan 2019 sind darüber hinaus durch höhere Aufwendungen für Ertragsteuern des Betriebs gewerblicher Art für das Geschäftsjahr 2019 entstanden (81.202,00 €). Der AWB erbringt – zusätzlich zu den Leistungen im kommunalen Bereich – auch Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art (BgA). Laut steuerrechtlicher Definition sind Betriebe gewerblicher Art Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Um eine solche Einrichtung handelt es sich beim AWB LK Aurich; insbesondere in den Bereichen Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) und die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen. Für die im BgA erzielten Gewinne erwächst die Pflicht des Steuerpflichtigen, entsprechende Ertragsteuern zu zahlen.

Im Geschäftsjahr wurde zwischen den Dualen Systemen und dem AWB LK Aurich eine neue Abstimmungsvereinbarung ausgehandelt. In diesem Zusammenhang wurden die kommunal und gewerblich erfassten PPK-Stoffströme zwischen dem AWB LK Aurich und der MKW neu geordnet. Die Verwertungsmenge, die seitdem dem AWB LK Aurich zuzuordnen ist, lag im Geschäftsjahr bei 15.660 Mg; das sind 3.760 Mg mehr als im Wirtschaftsplan für 2019 kalkuliert. Zudem profitierte der AWB LK Aurich von dem Verhandlungsergebnis mit den Dualen Systemen über die Miterfassung von PPK, was zu einer Verdoppelung der Erlöse geführt hat. Im Wesentlichen durch höhere Erträge aus der PPK-Verwertung und aus der Miterfassung der den dualen Systemen zustehenden PPK-Mengen konnte der im BgA insgesamt erzielte Gewinn vor Ertragsteuern auf 283.125,75 € gesteigert werden. Im Wirtschaftsplan 2019 wurde ein Gewinn von 5.000 € eingeplant. Entsprechend der Gewinnerhöhung sind im Geschäftsjahr höhere Ertragsteuern angefallen.

- Der AWB LK Aurich hat im Jahr 2019 Abfallbehälter für 69.571 € gekauft und an die MKW weiterveräußert. Der Aufwand für den Einkauf der Behälter war im Wirtschaftsplan 2019 nicht

unter der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ berücksichtigt, da es sich ergebnismäßig um einen durchlaufenden Posten handelt.

- Für den Bodenschutz sind im Geschäftsjahr verauslagte Sachkosten (Gutachten und Analytik) von 67.706,88 € angefallen; das sind rd. 33.700 € mehr als im Wirtschaftsplan 2019 kalkuliert. Diese Kosten wurden „Allgemeinen Haushalt“ veranschlagt und dem AWB LK Aurich vom Amt 20 erstattet.

#### **Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr**

Soll:	76.700,00 €
Ist:	254.855,28 €
Mehrkosten:	178.155,28 €

Bei den unter dieser Kostenart gebuchten Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinszahlungen für bezogene Kommunaldarlehen und Kassenkredite sowie Kontoführungsgebühren.

Die Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zinszahlungen an die MKW in Höhe von 177.584,03 € für die Bereitstellung eines Darlehens über 17,76 Mio. € (Verzinsung mit 1 %). Diese Zinsaufwendungen waren im Wirtschaftsplan 2019 nicht berücksichtigt.

#### **Rückstellungen für Deponienachsorge (bisher: Rückstellungen Deponienachsorge)**

Soll:	325.000,00 €
Ist:	28.177,63 €
Minderkosten:	296.822,37 €

Für die Überwachung

- der technischen Einrichtungen der jeweils mit einer Oberflächenabdichtung versehenen Deponien Großefehn, Hage und Norderney,
- des im jeweiligen Deponieumfeld anfallenden Grund- und Sickerwassers
- sowie der Reinigung von kontaminiertem Grund- und Sickerwasser im Umfeld der Deponie Großefehn

sind auf der Grundlage des § 36 Abs. 5 KrWG und der §§ 249 und 250 HGB Rückstellungen zu bilden.

Rückstellungen werden jeweils für fünf Jahre im Voraus gebildet.

Die Minderkosten gegenüber der Planung für das Wirtschaftsjahr 2019 entstanden durch eine Anpassung der Rückstellungen für die Folgejahre aufgrund aus heutiger Sicht überhöhter Rückstellungen im Bereich der Grund- und Sickerwasserentsorgung in Vorjahren.

**Abschreibungen, Anlagenabgänge (bisher: Abschreibungen, Anlagenabgänge – Abfuhr, sonstige)**

Soll:	1.114.000,00 €
Ist:	1.040.529,85 €
Minderkosten:	73.470,15 €

Die Minderaufwendungen bei den Abschreibungen resultieren zum einen daraus, dass im Geschäftsjahr nur zwei anstatt vier Abfallsammelfahrzeuge beschafft wurden und diese zeitanteilig abzuschreiben waren (+104.807,10 €). Den Minderaufwendungen stehen Mehraufwendungen aus einer außerplanmäßigen Abschreibung eines nicht mehr einsatzfähigen Abfallsammelfahrzeuges in Höhe von 31.336,95 € gegenüber, woraus sich insgesamt Minderkosten in Höhe von 73.470,15 € ergeben haben.

Anlagenabgänge haben sich im Geschäftsjahr 2019 nicht ergeben.

Da aus dem außerplanmäßig abgeschriebenen Abfallsammelfahrzeug Ersatzteile entnommen werden, ist dieses Fahrzeug buchhalterisch noch nicht Anlagenabgängen zuzurechnen.

## **Erträge**

### **Erträge aus Gebühren**

- **Grundgebühr**

Soll:	7.797.000,00 €
Ist:	7.806.946,43 €
Mehrerlöse:	9.946,43 €

Die Grundgebühr für das Geschäftsjahr 2019 betrug 69,00 € je anschlusspflichtigen Haushalt oder Gewerbebetrieb. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 wurde mit 113.000 Grundgebühren kalkuliert. Tatsächlich wurden etwa 144 Grundgebühren mehr erhoben, so dass sich hieraus die Mehrerlöse ergeben.

- **Zusatzgebühr Restabfall (bisher: Restabfallgebühren)**

Soll:	3.897.600,00 €
Ist:	3.896.938,15 €
Mindererlöse:	661,85 €

Laut Abfallgebührensatzung des Landkreises Aurich werden für das Geschäftsjahr 2019 für das zur Abfuhr bereitgestellte Behältervolumen je Kubikmeter 43,79 € berechnet.

Unterschieden wird hierbei die Behälterbereitstellung der Abfallbehälter von 35 l bis 1.100 l sowie der Mulden und Container.

Das im Geschäftsjahr 2019 bereitgestellte Volumen bei den Restabfallbehältern von 35 l bis 1.100 l erhöhte sich gegenüber der Planung (81.390 m<sup>3</sup>) um 1.706 m<sup>3</sup> auf 83.096 m<sup>3</sup>. Allerdings verringerte sich das abgerechnete Volumen bei der Abfuhr der Mulden und Container von geplanten 6.580 m<sup>3</sup> auf 4.715 m<sup>3</sup> (-1.865 m<sup>3</sup>).

Insgesamt ist somit ein Rückgang der abgerechneten Behältervolumen von 159 m<sup>3</sup> festzustellen.

Die Mindererlöse resultieren mit einem Betrag von 6.981 € aus der gegenüber der Planung insgesamt geringeren Menge des Bereitstellungsvolumens. Hingegen stehen den Mindererlösen Mehrerlöse für Dienstleistungen des Stellplatzservice von 6.319 € gegenüber.

- **Zusatzgebühr Bioabfall (bisher: Bioabfallgebühren)**

Soll:	4.294.500,00 €
Ist:	4.344.099,00 €
Mehrerlöse:	49.599,00 €

Analog zum Restabfall wurde auch beim Bioabfall jeder zur Abfallabfuhr bereitgestellte Kubikmeter Behältervolumen mit 43,79 € berechnet.

Bei der Planung wurde ein Abfuhrvolumen von 97.470 m<sup>3</sup> berücksichtigt. Tatsächlich betrug das Abfuhrvolumen im Geschäftsjahr 98.733 m<sup>3</sup>.

Die Mehrerlöse resultieren aus der gegenüber der Kalkulation im Wirtschaftsplan 2019 erfassten Mehrmenge von 1.263 m<sup>3</sup>.

- **Selbstanliefergebühren**

Soll:	2.664.600,00 €
Ist:	2.831.435,33 €
Mehrerlöse:	166.835,33 €

In der nachstehenden Tabelle sind die Planerlöse und die tatsächlichen Erlöse 2019 ersichtlich:

	<u>Plan 2019 in €</u>	<u>Ist 2019 in €</u>	<u>Differenz in €</u>
Bioabfall	41.400	50.641	9.241
Restabfall	1.756.600	1.805.408	48.808
Rasenschnitt/Laub	247.500	263.656	16.156
Baum-/Strauchschnitt	93.600	93.546	-54
Sperrmüll	470.800	529.806	59.006
Sonstiges	<u>54.700</u>	<u>88.378</u>	<u>33.678</u>
	2.664.600	2.831.435	166.835

Die Mehrerlöse resultieren aus den gegenüber der Planung mehr angelieferten Abfällen.

- **Sperrmüllabfuhrgebühren**

Soll:	189.100,00 €
Ist:	177.592,00 €
Mindererlöse:	11.508,00 €

Grundlage der Planung der Sperrmüllabfuhrgebühren für den Wirtschaftsplan 2019 waren die Sperrmüllanmeldungen des Jahres 2018. Geplant waren Erlöse aus 2.115 Anmeldungen zzgl. Mehrerträge aus zusätzlich bereitgestellten Mehrmengen.

Tatsächlich erfolgten im Geschäftsjahr 1.925 Anmeldungen, woraus die Mindererlöse resultieren.

### Sonstige Erlöse

- **Erlöse Mitbenutzung MBA (bisher: aus Mitbenutzung MBA)**

Soll:	1.260.000,00 €
Ist:	1.019.500,93 €
Mindererlöse:	240.499,07 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Erlöse durch Zahlungen der Landkreise Ammerland und Oldenburg für die Mitbenutzung der MBA Großefehn im Bereich der biologischen Restabfallbehandlung.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 wurde von einer zu behandelnden Liefermenge von 18.000 Mg und voraussichtlichen Behandlungskosten von 70,00 €/Mg ausgegangen.

Der tatsächliche Abrechnungspreis errechnet sich aus den durch Kostenrechnung nach Abschluss des jeweiligen Geschäftsjahres ermittelten Gesamtkosten, geteilt durch die in der MBA Großefehn insgesamt verarbeitete Menge. Abgerechnet wurde mit den Landkreisen Ammerland und Oldenburg die 2019 gelieferte Menge von rd. 18.647 Mg zu einem Preis von 63,00 €/Mg. Darüber hinaus war eine Abrechnungskorrektur für das Jahr 2018 in Höhe von 155.171 € vorzunehmen, woraus sich insgesamt Mindererlöse in Höhe von 240.499,07 € errechnen.

- **Erlöse PPK – Vermarktung (bisher: aus PPK-Verkauf)**

Soll:	1.216.300,00 €
Ist:	1.600.576,92 €
Mehrerlöse:	384.276,92 €

Die Kalkulation des Wirtschaftsplans 2019 basiert auf einer voraussichtlichen Verwertungsmenge von 11.900 Mg kommunal erfasstem Altpapier mit einem Verwertungserlös von 102,21 €/Mg.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine neue Abstimmungsvereinbarung zwischen den Dualen Systemen und dem AWB LK Aurich ausgehandelt. In diesem Zusammenhang wurde die Zuordnung der kommunal und gewerblich erfassten PPK-Stoffströme zwischen dem AWB LK Aurich und der MKW neu geordnet. Die Jahresmenge, die seitdem dem AWB LK Aurich zuzuordnen ist, lag bei 15.660 Mg.

Der Mehrerlös errechnet sich aus der um 3.760 Mg höheren Verwertungsmenge.

- **Zusatzleistungen Miete/Service**

Soll:	150.000,00 €
Ist:	284.429,89 €
Mehrerlöse:	134.429,89 €

Als Zusatzleistungen bietet der AWB LK Aurich folgende Serviceleistungen an:

○ Abfuhrleistungen außerhalb des regelmäßigen Abfuhrhythmus (sog. Turnusverdichtung)	101.415 €
○ Vermietung von 660- und 1.100 l-Abfallbehältern	95.800 €
○ Leerung fehlbefüllter Behälter und	74.221 €
○ Serviceleistungen bei der Behälterabfuhr (Stellplatzservice)	12.994 €

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2019 für die erbrachten Zusatzleistungen Erlöse in Höhe von über 284.400 € erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Soll:	85.000,00 €
Ist:	979.009,12 €
Mehrerlöse:	894.009,12 €

Bei den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ handelt es sich unter anderem um Kostenerstattungen für erbrachte Verwaltungsleistungen, Zinsen, Vollstreckungsaufwendungen und periodenfremde Erträge.

Da sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans i. d. R. die Höhe der „Sonstigen betrieblichen Erträge“ nicht errechnen lassen, wurde pauschal ein konservativ bemessener Betrag in Höhe von 85.000 € in Ansatz gebracht, der sich bei normalem Geschäftsverlauf erwirtschaften lässt. Sondereffekte oder auch Gewinne aus Drittgeschäften, die nicht planbar sind, können zu Mehrerlösen führen.

Die 2019 erwirtschafteten Erlöse aus den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ übersteigen den Ansatz laut Wirtschaftsplan 2019 um rd. 894.000 €. Diese Mehrerlöse resultieren aus folgenden Leistungen:

- Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr 2019 einen Ertrag aus der Beteiligung an der MKW in Höhe von 503.004 € vereinnahmt, der sich aus Unternehmensgewinnen ergibt.
- Im bestehenden Betrieb gewerblicher Art hat der AWB LK Aurich im Geschäftsjahr 2019 aus einem Auftrag zur Entrümpelung des Projektes „Haus Talita“ auf der Insel Juist Erlöse in Höhe von 93.358 € erzielt (1. Teilprojekt).
- In dem Projekt „Haus Talita“ war das 2. Teilprojekt zum Transport und zur Entsorgung von Abbruchabfällen und Boden zum Abschlussstichtag 31.12.2019 noch nicht abgeschlossen. Daher wurde unter der Position Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen ein Erlös in

Höhe von 67.023 € gebucht, der die entstandenen Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung neutralisiert.

- Der AWB LK Aurich hat im Jahr 2019 Abfallbehälter für 69.571 € an die MKW verkauft. Der Betrag für den Einkauf der Behälter wurde bei den Aufwendungen unter der Kostenstelle „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ gebucht. Die Erträge aus dem Verkauf der Abfallbehälter waren nicht im Wirtschaftsplan 2019 enthalten, da es sich ergebnismäßig um einen durchlaufenden Posten handelt.
- Im Rahmen von Dienstleistungen im Bereich der Entsorgung und Transport von Boden und Bauschutt auf der Insel Juist wurden 68.993 € Erlöst. Im Wirtschaftsplan 2019 waren hierfür Erträge von 50.000 € angesetzt.
- Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr Erstattungen für Umsatzsteuer aus Vorjahren in Höhe von 61.358 € erhalten, die als Ertrag ausgewiesen werden.
- Erlöse in Höhe von 6.898 € wurden für sonstige Transportleistungen für Dritte vereinnahmt. Im Wirtschaftsplan 2019 waren hierfür Erträge von 5.000 € angesetzt.
- Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr Zinserträge aus den Forderungen gegen die MKW in Höhe von 19.928 € erzielt, die im Wirtschaftsplan 2019 nicht berücksichtigt waren.
- Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Finanzstruktur der MKW und der Kreditgewährung durch die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba, Kreditauszahlung in 2019 von 22,5 Mio. €) hat die MKW ihre Entgeltforderungen gegenüber dem AWB LK Aurich aus dem Entsorgungsvertrag an die Helaba abgetreten. Der AWB LK Aurich hat zu dem regresslosen Verkauf und der Abtretung der Entgeltforderungen der MKW aus dem Entsorgungsvertrag seine unwiderrufliche Zustimmung erteilt und einen Einredevorzicht erklärt. Durch diese Gestaltung wurde der MKW eine um 0,5 % günstigere Zinskondition eingeräumt. Von diesem Finanzierungsvorteil sind nach den vertraglichen Regelungen pauschal 20 % an den AWB LK Aurich weiterzuleiten. Hieraus hat der AWB LK Aurich im Geschäftsjahr 2019 Zinserträge in Höhe von 59.179 € erzielt.
- Die restlichen Erlöse in Höhe von rd. 29.697 € teilen sich auf in Erlöse für Verwaltungskostenerstattungen, Vollstreckungsmaßnahmen, Zinsen, Säumniszuschläge und diverse sonstige Einzelpositionen. Im Wirtschaftsplan 2019 waren hierfür Erträge von 30.000 € angesetzt.

• **Verwaltungskostenerstattung allgemeiner Haushalt** (bisher: Verwaltungskostenerstattung)

Soll:	300.000,00 €
Ist:	295.626,59 €
Mindererlöse:	4.373,41 €

Der „Allgemeine Haushalt“ des Landkreises Aurich erstattet dem AWB LK Aurich Personal- und Sachkosten für die Aufgabenerledigung im Bereich des übertragenen Wirkungskreises (zurzeit 240.000 €/a). Hierzu zählen u. a. die Kosten, die im Bereich der Unteren Bodenschutzbehörde anfallen.

Weiterhin erstattet die Einrichtung „Fäkalschlamm Entsorgung“ der Einrichtung „Abfallwirtschaft“ verauslagte Personal- und Sachkosten, da der diesbezügliche Personalaufwand ausschließlich in der Einrichtung Abfallwirtschaft im Teilbereich „Abfallwirtschaft“ gebucht wird.

Die Erlöse aus den Erstattungen entsprechen im Geschäftsjahr 2019 annähernd dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2019.

- **Erstattung Systembetreiber, etc.**

Soll:	1.561.800,00 €
Ist:	1.983.502,00 €
Mehrerlöse:	421.702,00 €

Die Systembetreiber der Dualen Systeme erstatten den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern Kosten für erbrachte Leistungen im Bereich der Abfallberatung und der Reinigung der Stellplätze für Altglas sowie für die Mitbenutzung der PPK-Behälter und der PPK-Miterfassung für den Anteil der Verkaufsverpackungen. Zusätzlich erhält der AWB LK Aurich jährlich über einen Zeitraum von 3 Jahren aus der Vereinbarung über die LVP-Erfassung im Sammelgebiet des Landkreises Aurich den unter Wettbewerbsbedingungen vereinbarten Preis.

Für die Abfallberatung und für die Reinigung von Containerstandorten wurden im Geschäftsjahr 184.420,97 € erstattet; geplant waren 203.793 €. Der Systembetreiber Belland Vision hat 2019 lediglich den ihm zuzurechnenden Anteil für zwei Quartale bezahlt, so dass aktuell gegenüber diesem Systembetreiber eine Forderung aus dem Vorjahr in Höhe von 19.033,14 € besteht.

Die Erträge für die Mitbenutzung der PPK-Behälter und für die Papiererfassung ergaben einen Gesamtbetrag in Höhe von 521.672,62 €; geplant waren hier 119.581 €.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine neue Abstimmungsvereinbarung zwischen den Dualen Systemen und dem AWB LK Aurich mit dem Ergebnis ausgehandelt, dass die Systembetreiber die Vergütung für die PPK-Mitbenutzung und –Erfassung mehr als verdoppelt haben.

In diesem Zusammenhang wurde die Zuordnung der kommunal und gewerblich erfassten PPK-Stoffströme zwischen dem AWB LK Aurich und der MKW neu geordnet. Die Menge, die dem AWB LK Aurich zuzuordnen ist, lag bei 15.660 Mg; das sind 3.760 Mg mehr als im Jahr 2018. In der Folge erhöhte sich die Erfassungsmenge an Verpackungs-PPK auf 4.921 Mg.

Insgesamt ergaben sich hieraus Mehrererlöse gegenüber der Planung um 402.092 €.

Weiterhin wurden Erlöse für Dienstleistungen im Rahmen der LVP-Erfassung im Landkreis Aurich und die Glaserfassung auf der Insel Juist in Höhe von 1.277.408,41 € erwirtschaftet. Der Planansatz für 2018 lag bei 1.238.366 €.

- **Auflösung Gebührenrücklage**

Soll:	1.244.200,00 €
Ist:	1.248.008,52 €
Mehrerlöse:	3.808,52 €

Die Auflösung der Gebührenrücklage im Geschäftsjahr 2019 erfolgte gemäß dem Beschluss vom 21.06.2017. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan ergaben sich Mehrererlöse von rd. 3.800 €.

- **Erstattung Bodenschutz**

Soll:	34.000,00 €
Ist:	67.706,88 €
Mehrerlöse:	33.706,88 €

Bei der Kostenart „Erstattung Bodenschutz“ handelt es sich um verauslagte Sachkosten (Gutachten und Analytik), die durch den „Allgemeinen Haushalt“ zu decken sind und dem AWB LK Aurich vom Amt 20 erstattet werden.

Im Geschäftsjahr 2019 fielen mehr Sachkosten an als geplant.

Diese Erstattungen entsprechen dem Aufwand für Leistungen des Bodenschutzes, die in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ aufgeführt sind. Somit sind die Erstattungen und Aufwendungen als durchlaufender Posten anzusehen.

**Ergebnis 2019:**

<b>Erträge:</b>	<b>26.535.371,76 €</b>
<b>Aufwendungen:</b>	<b><u>24.932.457,67 €</u></b>
<b>Bilanzgewinn:</b>	<b>1.602.914,09 €</b>

